

Dank Internet wächst auch Faulen ein grüner Daumen

Gärtnern ist cool und liegt im Trend. Doch nicht jeder hat die Zeit und Musse, sich um den eigenen Garten zu kümmern. Ein neues Unternehmen schafft Abhilfe.

«Garten mit dem selbst angebauten Gemüse ist wohl die schönste Belohnung für jeden Gärtner. Doch um das zu geniessen, muss man zunächst einmal viel Zeit und Liebe in den Garten stecken. Und nicht jeder hat dazu die Möglichkeit – oder auch die Musse. Drei Schwestern aus dem Engadin wollen genau denen nun helfen. Sie haben das Unternehmen [La Cruschada](#) gegründet. Auf 1200 Quadratmetern kümmert sich die gelernte Gärtnerin und Bäuerin Cilgia Rauch um Gemüse, Früchte und Beeren – alles im Bio-Anbau. Um die administrativen Aufgaben kümmern sich ihre beiden Schwestern Anna und Tinetta.

Im Internet kann man bei La Cruschada einen «Ferngarten» mieten. Das heisst: Man kann sich sein Beet selbst zusammenstellen, Cilgia Rauch kümmert sich dann um die Pflanzen und das Gemüse und schickt die frische Ernte an ihre Besitzer – momentan gibt es dieses Angebot nur für die Städte Zürich, Bern und Chur. Kostenpunkt: 80 Franken pro Beet-Meter (=11'000 Quadrat-Zentimeter) inklusive Setzlingen und Samen. Wer lieber selbst ernten und säen, aber nicht unbedingt die ganze Zeit Sorge tragen will, für den kümmert sich La Cruschada für 50 Franken pro Beet-Meter um die Pflanzen, bis sie erntereif sind. Dann kann der Besitzer vorbeikommen und seine Ernte abholen.

Mitten im Unterengadin

Je nachdem, woher man kommt, kann das allerdings eine ganze Weile dauern. La Cruschada liegt in Crusch, mitten im Unterengadin. «In Crusch sind vier Häuser anzutreffen», beschreiben die Schwestern den Ort. «Ein rotes, ein grünes, ein weisses und ein orangefarbenes.» Zusätzlich gibt es noch einen Bauernhof. La Cruschada ist ein Teil davon. Die Schwestern sind stolz auf ihre Herkunft. Das sieht man auch direkt. Die Website von La Cruschada ist auf Rätoromanisch gehalten – natürlich kann man die Sprache auch in Deutsch ändern.

(laf)